Maria Körber:

Der 1875 in Ziesar geborene, von 1902 bis 1945 in Dresden und Siebenlehn wirkende Otto Altenkirch gehört mit seinen atmosphärisch verdichteten Naturschilderungen zu den Hauptvertretern spätimpressionistischer Landschaftsmalerei in Sachsen. Während des Studiums bei Eugen Bracht und Emanuel Hegenbarth an der Dresdner Akademie der bildenden Künste hatte er die Freilichtmaler des Goppelner Kreises kennen gelernt und sich später der Künstlergruppe „Die Elbier" angeschlossen. Die Landschaft im flüchtigen Wandel von Licht und Zeit als unmittelbares augensinnliches Erlebnis darzustellen, wurde Hauptthema seiner Kunst, die, geprägt durch eine pastose Maltechnik, im Spektrum zwischen realistischem Abbild und impressionistischer Formauflösung ihren Ausdruck suchte. Motivische Leitbilder der über 40 Jahre anhaltenden künstlerischen Auseinandersetzung waren der Dresdner Heller, das Muldetal bei Siebenlehn und sein Geburtsort Ziesar. Von 1904 bis 1943 auf den großen nationalen Kunstausstellungen in Dresden, Berlin und München vertreten, fand Altenkirch auch überregional Aufmerksamkeit und Anerkennung.

„Jeder wird sein Schaffen achten, es ist geradezu heiter und voller Können auf dem erwählten Gebiet. Seine Arbeiten bringen keine Überraschung, aber sie haben Qualität. (…) Man wird sich freuen, über seine sichere Handschrift, seine erstaunliche Beherrschung des Pinsels und des Spachtels, seine Hingabe an den Heller als seine Wahlheimat. Man wird den Charakter bewundern, der nicht – weil es jetzt Mode ist – von seiner Art abläßt. Man wird anerkennen, daß es viel ist, wenn einer heute frohe und heitere Dinge malt. Sicher wird sein reiches Können in breiten Kreisen einen echten Strom von Liebe zur Natur tragen. (…)"

Hildebrand Gurlitt 1925

Vita Otto Altenkirch

1875	am 2. Januar in Ziesar bei Brandenburg geboren
1889	Beginn der vierjährigen Ausbildung zum Dekorationsmaler
1897	Besuch der Mal.-und Zeichenschule von Hugo Händler in Berlin
1898	Hospitant bei Paul Vorgang an der Hochschule für bildende Künste Berlin
1900	Immatrikulation in die Landschaftsklasse von Prof. Eugen Bracht
1902	Wechsel mit Bracht an die Dresdner Kunstakademie als Meisterschüler
1904	bis 1906 Sommersemester bei Prof. Emanuel Hegenbarth (Tiermalerei) und Aufenthalte in der Ahrenshooper Künstlerkolonie
1906	Studienabschluss mit mehreren hohen Auszeichnungen
1907	freischaffender Landschaftsmaler in Dresden
1908	Atelierwohnung Bautzner Str. 15 in Dresden (Kronenapotheke), Eintritt in die Künstlergemeinschaft „Elbier"
1910	Ernennung zum Königlichen Hoftheatermaler, Bekanntschaft mit K. A. Lingner, Aufenthalt im Schloss Tarasp (Schweiz), weiterhin auch als Landschaftsmaler tätig
1911	Studienreisen nach Norwegen und Italien
1914	im Herbst und Winter Kriegsdienst in Belgien
1917	Verleihung des Professorentitels durch König Friedrich August von Sachsen
1920	Abschied vom Hoftheater, Übersiedlung nach Siebenlehn, Arbeit als freischaffender Landschaftsmaler
1921	Mitglied der Kunstgenossenschaft Dresden
1925	große Jubiläumsausstellung zum 50. Geburtstag im Sächsischen Kunstverein
1945	am 20. Juli stirbt Otto Altenkirch im Alter von 70 Jahren in Siebenlehn

LINGNER SCHLOSS DRESDEN

AUSSTELLUNG VOM 28.04.2018 – 17.06.2018

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG – FREITAG 13.00 – 18.00 UHR
SAMSTAG 16.00 – 18.00 Uhr
SONNTAG UND FEIERTAGE 11.00 – 18.00 UHR

Förderverein Lingnerschloss e.V.
Bautzner Straße 132
01099 Dresden

TELEFON +49 351 6465 - 382
TELEFAX +49 351 6465 - 381
E-MAIL info@lingnerschloss.de
INTERNET www.lingnerschloss.de

www.koerber-restauratoren.de
www.otto-altenkirch.de

SAXOPRINT
OFFIZIELLER DRUCKPARTNER

LINGNER SCHLOSS DRESDEN

Kunst im Schloss

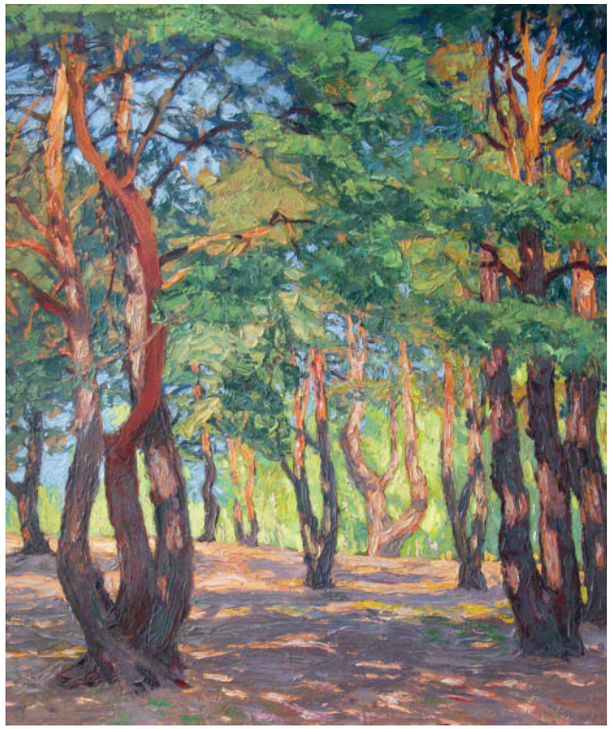
Sommertag im Hellergut (Ausschnitt) 1923-28-H

OTTO ALTENKIRCH

1875 – 1945

IMPRESSIONIST

Wassermühle im Fläming WVZ 1931-27-Z ÖL/LW QF 71 x 80 cm



Krüppelkiefern am Heller WVZ 1937-08-H ÖL/LW HF 80 x 76 cm

OTTO ALTENKIRCH

1875 – 1945

„LANDSCHAFT IM AUGENSCHEIN“

30 Freilichtgemälde von Otto Altenkirch
aus privatem und öffentlichem Besitz

Zum Besuch
der Ausstellung in der
prachtvoll neu gestalteten Beletage
im Lingnerschloss Dresden
laden wir Sie und
Ihre Freunde sehr herzlich ein.

Kurator: Frank Petrasch

Mit freundlicher Unterstützung:
Restaurierungsatelier Körber Dresden
Förderverein Lingnerschloss e.V.

AUSSTELLUNG
VOM 28. APRIL 2018 BIS 17. JUNI 2018

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG – FREITAG 13 – 18 UHR, SAMSTAG 16 – 18 UHR,
SONNTAG UND FEIERTAGE 11 – 18 UHR

Am Eichberg Niederreinsberg WVZ 1941-27-S ÖL/LW HF 80 x 67 cm

Muldehochwasser WVZ 1918-9-S ÖL/LW Q 67 x 67 cm